



Hinweise und Tipps zu Gruppenstunden in Zeiten von Corona

Einige Gruppen in der Kinder-, Jungschar- und Jugendarbeit haben bereits wieder mit Präsenzveranstaltungen gestartet. Andere sind unsicher, wie ein Programm unter Berücksichtigung geltender Hygiene- und Abstandsregeln erfolgen kann. Nachfolgend möchten wir euch Hinweise und Tipps dazu geben und euch viel Mut machen, denn ...

- Kinder und Jugendliche sehnen sich nach echten Begegnungen.
- durch „Offline“-Veranstaltungen können wir die beste Botschaft der Welt noch besser weitergeben und leben.
- viele Hygienevorgaben hören sich komplizierter an, als sie sind und lassen sich gut umsetzen. Viele Kinder und Jugendliche sind in ihrem Hygieneverhalten fast automatisiert. ;-)

Die folgenden Hinweise sind kein „Schutzkonzept“. Wir möchten euch aber gerne eine Hilfestellung an die Hand geben, wie ihr wieder mit Gruppenstunden starten könnt.

Wir empfehlen euch, in den folgenden vier Schritten vorzugehen:

1. Informationen einholen

Da die Regelungen von Bundesland zu Bundesland sehr unterschiedlich sind und sich ständig ändern, informiert euch über die geltenden Regeln vor Ort. Informationen hierzu findet ihr unter anderem auf den Seiten der Landesjugendringe (<https://landesjugendring.de>).

Außerdem stellen wir fest, dass die zuständigen Gesundheitsämter in den einzelnen Landkreisen die Regelungen zum Teil unterschiedlich auslegen. Darum empfehlen wir euch auch mit dem zuständigen Gesundheitsamt Kontakt aufzunehmen.

2. Für ein Konzept entscheiden

Verschiedene Konzepte sind möglich, um wieder mit einer Gruppenstunde zu starten. Sie sind abhängig von Bundesland, Gruppengröße, Veranstaltungszeit und -raum. Folgende Details solltet ihr dazu im Vorfeld klären: Welche Bezugsgruppengröße ist erlaubt? Wie viele Teilnehmer/Besucher pro m² bzw. pro m³ Raumgröße sind erlaubt?

- Konzept 1: Mit einer Bezugsgruppe (ohne Abstand und Mund-Nasen-Schutz)

Bei Kleingruppen (meist zwischen 10 und 15 Personen, Teilnehmer und Mitarbeiter) kann die Abstandsregel eventuell entfallen, wenn es sich um konstante Gruppen handelt. Hier ist darauf zu achten, dass Angehörige einer Hausgemeinschaft in einer Bezugsgruppe bleiben. Bitte prüft dazu die aktuell geltenden Regeln der zuständigen Behörden. Entscheidet ihr euch für dieses Konzept, könnt ihr eure Gesamtgruppe in entsprechende Kleingruppen einteilen, die sich räumlich und/oder zeitlich unabhängig voneinander treffen.

- Konzept 2: Mit mehreren Bezugsgruppen gleichzeitig (ohne Abstand und Mund-Nasen-Schutz, aber mit Abstand zwischen den einzelnen Gruppen)

In einigen Bundesländern ist es möglich, dass sich mehrere feste Bezugsgruppen in einem großen Raum treffen, wenn die einzelnen Gruppen Abstand zueinander halten.

- Konzept 3: Ohne Bezugsgruppen (mit Abstand und Mund-Nasen-Schutz)

Dieses Konzept kennt ihr bestimmt aus euren Gottesdiensten. Alle Teilnehmer und Mitarbeiter treffen sich in einem großen Raum. Tische und Stühle sind so gestellt, dass Personen, die zu einem Haushalt gehören, zusammensitzen und zu den anderen ein Abstand von 1,5 m eingehalten wird.



3. Ein Schutzkonzept erstellen

Euer Hygienekonzept sollte sich am Gesamthygienekonzept eurer Gemeinde orientieren, bestenfalls sogar darin enthalten sein. Eventuell muss ein extra Hygienekonzept erstellt und beim zuständigen Amt eingereicht werden. Manches im Hygienekonzept klingt komplizierter als es in der Umsetzung ist. Auch wenn es behördlicherseits Lockerungen gibt, haltet euch zunächst weiter an euer Hygienekonzept. Gegebenenfalls kann es überarbeitet und dann neu eingereicht werden.

4. Mit der Gemeindeleitung abstimmen

Bei allem ist es uns sehr wichtig, darauf hinzuweisen, dass ihr alles in Absprache mit eurer Gemeinde gestaltet und plant. Ob Gruppenstunden wieder stattfinden können, muss der Ältestenkreis / die Leitung eurer Gemeinde entscheiden, da sie die Verantwortung tragen. Sucht in jedem Fall das Gespräch mit ihnen!

5. Allgemeine Regeln

Grundsätzliche Hygienemaßnahmen die deutschlandweit gelten, und die allgemein übernommen werden können, sind:

- Ein Mund- und Nasen-Schutz muss dann getragen werden, wenn zwischen zwei Personen der Abstand von 1,5 m unterschritten werden könnte (zum Beispiel auf dem Weg zur Bezugsgruppe oder zum Sitzplatz). Jeder bringt seine eigene Maske mit. Haltet eine zusätzliche Anzahl an Schutzmasken bereit. (Ausgenommen Konzept 1 – eine Bezugsgruppe und ohne MNS)
- Verhindert Menschenansammlungen, auch vor den Veranstaltungsräumen. Und wenn nötig, koordiniert einen ordentlichen Abgang.
- Zur Nachverfolgung von Infektionsketten ist in manchen Bundesländern das Führen von Teilnehmerlisten (einschließlich Mitarbeiter) vorgeschrieben. Überlegt, welche Angaben gemacht werden müssen, ob dies durch eine vorherige Anmeldung per Internet erfolgen soll oder wie ein Mitarbeiter die Liste führen kann. Grundlage für die Erfassung von Namen etc. ist die Datenschutzgrundverordnung. Sie muss einige Wochen archiviert und anschließend vernichtet werden, sie darf für keinen anderen Zweck verwendet werden.
- Es muss die Möglichkeit zum Händewaschen und Händedesinfizieren vorhanden sein. Haltet darum am Eingang Desinfektionsmittel bereit.
- Es sollten genügend Mitarbeiter anwesend sein, um zu gewährleisten, dass die Hygieneregeln eingehalten werden.
- Auf Hände schütteln, Umarmungen und andere Berührungen wird verzichtet.
- Kinder und Erwachsene mit Krankheitssymptomen bleiben in jedem Fall zu Hause!
- Die Teilnehmer und Familien müssen über diese Maßnahmen informiert werden. Das kann über die Homepage der Gemeinde, Einladungszettel, E-Mails usw. erfolgen. Außerdem sollten entsprechende Aushänge an den Eingangstüren angebracht werden.
- Zu Beginn erklärt ihr den Teilnehmern die geltenden Hygieneregeln für die Gruppenstunde – meist ist das für sie nichts Neues und kein großes Problem, denn durch die Schule kennen sie die Besonderheiten mit Mund-Nase-Bedeckung und Abstand
- Wenn möglich macht das gesamte Programm oder einzelne Programmpunkte draußen an der frischen Luft.
- Mitarbeiter sind Vorbilder - auch was das Einhalten der Hygieneregeln anbelangt.
- Lüften des Gruppenraums:
 - vor und nach jeder Gruppenstunde
 - während des Programms möglichst gute Durchlüftung
 - dauert ein Programm länger als 45-60 Minuten, ist ein Lüften zwischendurch sinnvoll.
- Desinfizieren aller Oberflächen, mit denen Teilnehmer und Mitarbeiter in Berührung kommen, vor und nach der Gruppenstunde.
- Mitarbeiter und Teilnehmer sollten die Toilette nur nach Absprache bzw. einzeln besuchen.



5.1. Bei Konzept 2 „Mit mehreren Bezugsgruppen gleichzeitig“

- Im Raum werden Tisch- bzw. Stuhlgruppen gestellt, die entsprechenden Abstand zueinander haben.
- Die Gruppen betreten und verlassen den Raum nacheinander.
- Wird die Kleingruppe verlassen, ist auf Abstand und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes zu achten.

5.2. Bei Konzept 3 „Ohne Bezugsgruppen“

Überlegt euch im Vorfeld, wie viele Personen an der Gruppenstunde teilnehmen können, so dass der Mindestabstand gewährleistet werden kann.

- Tische und Stühle sind so gestellt, dass Personen, die zu einem Haushalt gehören, zusammensitzen und zu den anderen ein Abstand von 1,5 m eingehalten wird.
- Weist den Teilnehmern einen festen Platz zu.
- Auch auf dem Weg zum Gruppenraum und am Eingang müssen die Abstände eingehalten werden.
- Bis zu ihrem Platz müssen die Teilnehmer einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Am Platz darf dieser abgesetzt werden.

Und nun wünschen wir euch Gottes Segen und Weisheit bei allen Planungen und Vorbereitungen. Wenn ihr weitere Fragen habt, sind wir gerne für euch da.

Praktische Tipps und Ideen für die Gestaltung einer Kinder-, Jungschar- und Jugendstunde (z. B. Singen, Sport, Spiele, Basteln) werden wir in der nächsten Zeit erarbeiten und auf unseren Internetseiten zur Verfügung stellen:

www.zeit-fuer-kids.de

www.akjs.eu

www.cj-lernen.de

Solltet ihr Fragen haben, könnt ihr euch gerne an uns wenden:



Arbeitskreis „Zeit für Kids“, info@zeit-fuer-kids.de



Arbeitskreis Jungschar, twittenburg@akjs.eu



Christliche Jugendpflege, o.last@cj-info.de